

Präs: 17. März 2003 Nr.: 2058/J-BR/2003

### ANFRAGE

der Bundesräte Prof. Konecny  
und GenossInnen  
an den Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend Werbebeilage für den Eurofighter Typhoon in der Ausgabe des Kuriers vom  
Samstag, 8. März 2003

Kaum zwei Tage nach der Vorstellung der österreichischen Bundesregierung im Nationalrat und fünf Tage vor der Vorstellung der Bundesregierung im Bundesrat wurde der österreichische Zeitungsleser mit einer vierseitigen Lobhudelei-Beilage über den Eurofighter bei seinem Samstagsfrühstück belästigt. Bedenklich allerdings ist nicht, dass ein Anbieter von Kampfflugzeugen so hohe Promotionskosten auf sich nimmt (diese Kosten sind sicher Teil des Angebotes, das die Republik Österreich gerade im Begriff ist anzunehmen), sondern insbesondere die Rolle, die Vertreter des österreichischen Bundesheeres dabei gespielt haben.

Es erhebt sich daher die Frage, ob Sie als neuer Landesverteidigungsminister in diese Vorgänge eingebunden waren und/oder diese genehmigt haben.

Die unterzeichneten Bundesräte richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

#### Anfrage:

1. Ist die Schaltung solcher Promotionsannoncen zwingender Bestandteil des Vertragspaketes mit den Anbietern von Kampfflugzeugen?
2. Wenn ja, wie sieht diese Vertragsklausel aus und in welcher Höhe müssen Annoncen in österreichischen Zeitungen geschaltet werden?
3. Generalmajor Erich Wolf gibt in dieser Promotionsbeilage – für den Inhalt verantwortlich zeichnet EADS – ein Interview. Haben Sie dieses genehmigt?

DVR 0636746

4. In diesem Interview führt Generalmajor Wolf aus, dass im Falle eines Krieges am Golf ohne UN-Mandat der Neutralitätsfall in Kraft trete und die Luftstreitkräfte verpflichtet seien, das damit verbundene Überflugsverbot für die am Krieg teilnehmenden Nationen zu überwachen. Wie interpretieren Sie diese Aussagen?
5. Zu welchen Konsequenzen führt eine solche Überwachung gegenüber den Vereinigten Staaten, wenn diese den österreichischen Luftraum rechtswidrig verletzen?
6. Da in der Promotionsbeilage die Kampfkraft des Eurofighters serienweise gelobt wird, kann dies auch bedeuten, dass daran gedacht ist, militärisch gegen Flugzeuge vorzugehen, die das Überflugsverbot verletzen. Werden Sie diesbezügliche Befehle erteilen?
7. Laut Wolf ist der Eurofighter als bestgeeignetes Produkt aus der Bewertung hervorgegangen. Wie erklären Sie sich dann die Einsichtsbemerkungen hoher Mitglieder der Bewertungskommission, die gegen den Eurofighter Stellung genommen haben?
8. Ebenso hat Oberleutnant Dieter Springer ein Interview für den Eurofighter gegeben. Haben Sie dieses genehmigt?
9. In diesem Zusammenhang hat Springer ausgeführt, dass es gegenwärtig 17 Drakenpiloten gebe. Wie wird die Personalentwicklung im Bereich der Piloten bis zur vollen Realisierung des Projektes Eurofighter sein?
10. Wie viele Eurofighter sind mit heutigem Stand in welcher Armee im Einsatz?
11. Welche Erfahrungen hat es dabei gegeben?
12. Welche Stückpreise haben diese Länder für die Eurofighter bezahlen müssen?
13. Ist es richtig, wie EADS ausführt, dass die letzten Zahlungen für die Eurofighter – beginnend mit 2006 – erst im Jahr 2017 fällig werden? Wenn ja, welche Zinsen werden für diese Finanzierungsvariante anfallen?